

liehen Verteidigungsbündnisses im Dienste des Friedens und erörterten aktuelle Aufgaben des Kampfes um die Entspannung und Sicherheit in Europa, um die Festigung des Weltfriedens.

I

Die Teilnehmer der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses würdigten hoch die große Bedeutung der Unterzeichnung des Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand vor 25 Jahren in Warschau als Antwort auf die Bildung des NATO-Blocks, auf die verschärfte Kriegsgefahr in Europa und die Bedrohung der nationalen Sicherheit der friedliebenden Staaten, insbesondere im Zusammenhang mit dem Kurs der führenden Kreise dieses Militärblocks auf die Remilitarisierung Westdeutschlands.

Im Verlaufe dieses ganzen Vierteljahrhunderts lösen unser Bruderbund und die ihm angehörenden Staaten im gemeinsamen Wirken und in Zusammenarbeit mit anderen Ländern, mit allen friedliebenden Kräften zuversichtlich und effektiv die lebenswichtigen Aufgaben, die Entfesselung eines Krieges in Europa zu verhindern, allseitig zur Festigung des Friedens, zur Minderung der internationalen Spannungen und zur Entwicklung einer gleichberechtigten friedlichen Zusammenarbeit zwischen den Staaten beizutragen.

Die Teilnehmer der Tagung bringen ihre hohe Wertschätzung für die Erfolge zum Ausdruck, die bei der Festigung der brüderlichen Freundschaft ihrer Staaten und bei der Entwicklung ihrer umfassenden und vielseitigen Zusammenarbeit auf der Grundlage der Prinzipien des Marxismus-Leninismus, der Achtung der Gleichberechtigung, der Unabhängigkeit und der nationalen Souveränität, der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten, der gegenseitigen kameradschaftlichen Hilfe und internationalistischen Solidarität erreicht wurden.

Der Kampf der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages um Frieden, Sicherheit und Entspannung war und ist stets gekennzeichnet durch Konsequenz und Prinzipienfestigkeit, konstruktives Vorgehen und guten Willen, durch Kühnheit bei der Entwicklung von Initiativen, Realismus in den Verhandlungen sowie durch die Bereitschaft, den legitimen Rechten und Interessen anderer Rechnung zu tragen.

Der gesamte Verlauf der Ereignisse in der Welt in den 25 Jahren seit Unterzeichnung des Warschauer Vertrages und die Erfahrungen seiner Teilnehmerstaaten sind ein überzeugender Beweis dafür, daß in der Welt von heute jeder Fortschritt bei der Festigung der internationalen Sicherheit und Entwicklung des Entspannungsprozesses im entschlossenen Kampf der Völker, aller progressiven und demokratischen Kräfte gegen die imperialistische Politik der Stärke und des Diktats, der Konfrontation und Entfachung von Konflikten, des Wettrüstens